

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 80 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Im Rheintal unterwegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sternwarte Kantonsschule Heerbrugg – CDK 50 cm-Spiegelteleskop feierlich eingeweiht

Am 8. April 2022 lud die Kantonsschule Heerbrugg die interessierte Bevölkerung zur Einweihung des neuen Teleskops in die Sternwarte auf dem Dach ein. Die Schülerinnen und Schüler führten die rund 150 Anwesenden in kleinen Gruppen zu Vorträgen, Vorführungen im Kleinplanetarium und zum neuen Teleskop, das entgegen den Wetterprognosen sogar zum Einsatz kam!

Beitrag: Thomas Baer

Eröffnet wurde der Abend mit einer kurzen Ansprache durch *Benedikt Götz*, Mathematik-, Physik- und Astronomielehrer an der Kantonsschule Heerbrugg. An seiner Schule haben Sonne, Mond und Sterne schon lange Tradition. Im Astronomie-Grundkurs seien aktuell 20 Schülerinnen und Schüler beteiligt, zehn weitere im Praxis-Kurs. Hier gehe es um Beobachtungen, Messungen, Astrofotografie, und einige

arbeiteten bereits an ihren Maturaarbeiten, wie *Götzerklärt*.

Dass Astronomie an dieser Schule wirklich gross geschrieben wird, durften die gegen 150 Schaulustigen, meist Eltern von Schülern, aber auch Interessierte aus Heerbrugg und Umgebung, die der Einladung gefolgt sind, an diesem Abend erleben. In einem Kleinplanetarium demonstrierten

Dominik und *Joshua* den Sternenhimmel wie

langjährige Profis. Interessante Vorträge, u. a. über die Geschichte des Fernrohrs und der Optik des eingeweihten CDK 50 cm-Spiegelteleskops, waren Teil des reichhaltigen Programms, das von Astro Schülerinnen und -schülern gestaltet wurde. Selbst die zahlreich erschienenen Kinder durften an einem Spezialprogramm teilnehmen.

ZUM NEUEN FERNROHR

Das PlaneWave CDK-Layout ist ein neues optisches Design, basierend auf dem klassischen Cassegrainprinzip nach *Dall-Kirkham*. Das System wurde entwickelt, um den immer grösser werdenden Chips in Digital- und CCD-Kameras Rechnung zu tragen, die bei zahlreichen anderen Spiegelsystemen im Randbereich rasch zu ausseraxialen Abbildungsfehlern (Koma und/oder Astigmatismus) führen. Der Sekundärspiegel, ein Kugelspiegel, verbessert die Abbildungsqualität erheblich, daher auch der Name CDK für «*Corrected Dall Kirkham*». Bei einer Kantenlänge von 9 Mikrometern, was der gängigen Pixelgrösse eines Chips in CCD-Kameras entspricht, zeigen Sterne, die auf der optischen Achse liegen, einen Durchmesser von nur 2 Mikrometern Root Mean Square (RMS), bei 12 mm Abstand (ausseraxial) 4 RMS und selbst noch bei 21 mm Abstand den hervorragenden Wert von nur 6 Mikrometern RMS. Das neue 35'000-fränkige Teleskop, das durch den Förderverein der Sternwarte und zahlreiche Sponsoren finanziert wurde, besticht durch sein phäno menales Preis-Leistungs-Verhältnis! <

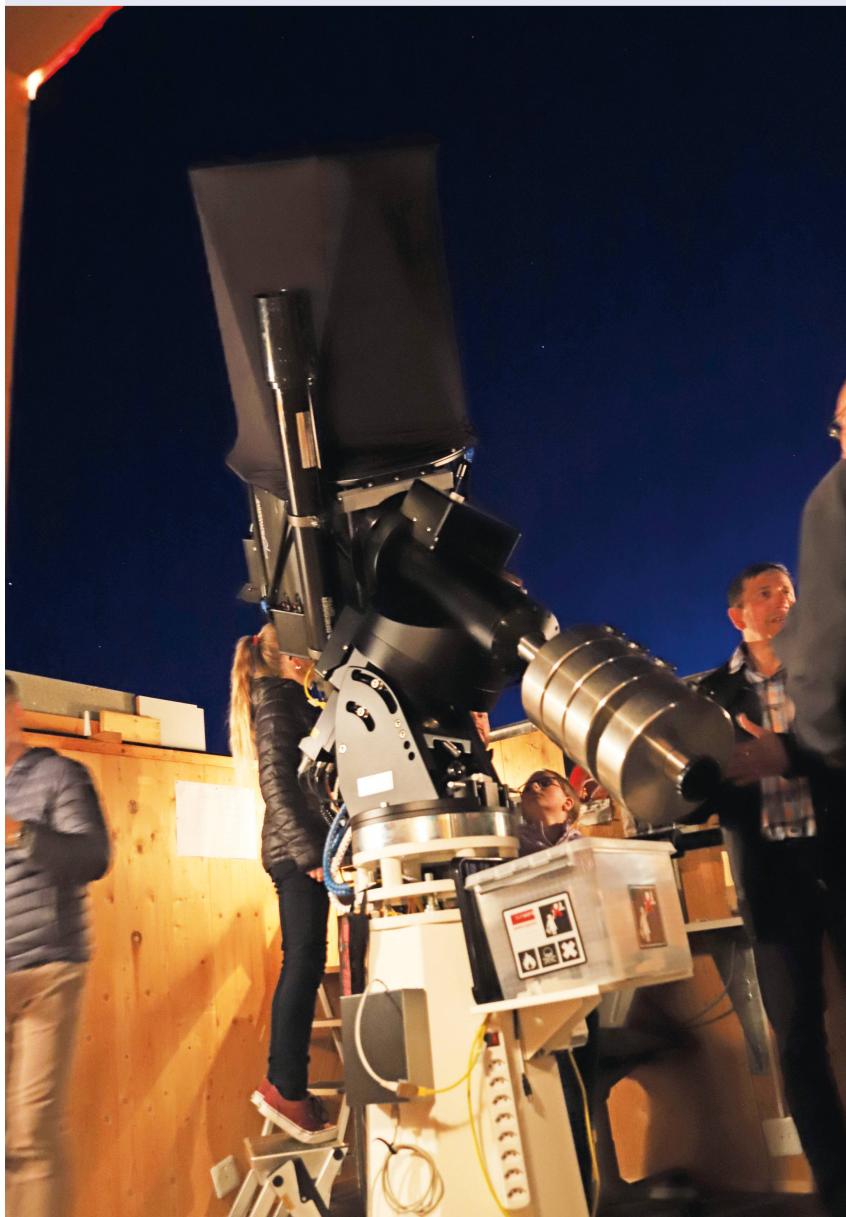


Abbildung 1: In der Sternwarte West der Kantonsschule Heerbrugg steht das neue Fernrohr nun im Einsatz.

Bild: Thomas Baer